

5. HR Forum an der FH Mainz: Prof. Dr. Horst W. Opaschowski über die Zukunft des Arbeitsmarktes

Helen Bischoff, Stefanie Fecher, Achim Saulheimer, Prof. Dr. Susanne Rank, Prof. Dr. Norbert Rohleder



5. HR Forum in der Aula am Campus

Im Mittelpunkt des 5. HR Forums an der Fachhochschule Mainz stand in diesem Jahr „Die Zukunft der Arbeitswelt – Auswirkungen auf die Personalarbeit“. Veranstaltet wurde das Forum in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer Rheinhessen auf dem Campus der Fachhochschule Mainz. Rund 90 Teilnehmer, darunter Geschäftsführer und Personalleiter aus mittelständischen und Großunternehmen der Rhein-Main-Region und FH-Professoren, fanden sich am 11. September zusammen, um gemeinsam mit Experten verschiedener Unternehmen über den rasanten Wandel in der Arbeits- und damit auch in der Personalwelt zu diskutieren.

Die demografische Entwicklung sowie der Trend zu einer zunehmend individualisier-

ten Arbeitswelt verändern die Arbeitsprozesse und das Umfeld, in dem Unternehmen agieren.

Vor diesem Hintergrund widmete sich der Einführungsvortrag der Veranstaltung von Dr. Ulrich Walwei vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit der Personalverfügbarkeit auf dem Arbeitsmarkt. Unbestritten bleibt, dass das Erwerbspersonenpotenzial bis 2050 deutlich sinken wird. Zentral waren daher im Vortrag die Schlussfolgerungen für Unternehmen im Hinblick auf die eigene Fachkräftesicherung. Mit Fokus auf Aus- und Weiterbildung, ein positives Unternehmensimage und einer erhöhten Mitarbeiterorientierung könnte dem Arbeitskräftemangel von Unternehmensseite entgegengewirkt werden. Von Seiten des Marktes würde

der genannte Abwärtstrend voraussichtlich nur durch eine Abschwächung des Wirtschaftswachstums entschärft werden können, so Walwei.

Die vier im Anschluss an den Plenumsvortrag stattfindenden Foren beschäftigten sich mit Maßnahmen und Auswirkungen des betrieblichen Gesundheitsmanagements, Konzepten flexibler Arbeitszeitgestaltung, dem Wissenstransfer zwischen Generationen sowie dem Thema Diversity Management in Unternehmen. Die Referenten der Unternehmen Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, Fraport AG, IBM Deutschland GmbH und BASF SE stießen lebhafte Diskussionen mit dem Publikum an, während die Moderatoren der Fachgruppe Human Resources Management und Soziale Interaktion der Fachhochschule Mainz, Prof. Dr. Kurt W.



Forum 2: Referentin Kerstin Rumpf und Moderator Prof. Dr. Rüdiger Nagel



Zukunftsforscher Prof. Dr. Horst W. Opaschowski



Teilnehmer bei der Kaffee- und Netzwerkpause



Auftaktvortrag von Dr. Ulrich Walwei

Koeder, Prof. Dr. Rüdiger Nagel, Prof. Dr. Susanne Rank und Prof. Dr. Norbert Rohleder, durch die Vorträge führten.

Im Anschluss an die Veranstaltung bewerteten die Teilnehmer die vier Foren als praxisnah und hilfreich für die eigene HR-Arbeit. Präsentiert wurden beispielsweise das Jobsharing als Instrument der flexiblen Arbeitszeitgestaltung, Mentoring als eine Maßnahme zur Unterstützung des Erfahrungsaustauschs zwischen Jung und Alt im Unternehmen oder der Einsatz von sogenannten Botschaftern zur Wahrung und Wertschätzung der Vielfalt von Herkunft, Meinung und Persönlichkeit der Mitarbeiter.

Allerlei Zukunftsprognosen bekamen die Teilnehmer im diesjährigen Abschlussvortrag von Prof. Dr. Horst W. Opaschowski

vorgelegt. Der Zukunftswissenschaftler referierte zu Beginn über einige Zukunftssorgen wie beispielsweise Armut, Arbeitslosigkeit und Ausgrenzung, stellte diesen aber auch Hoffnungen gegenüber, wie unter anderem die an Bedeutung zunehmende Generationenfamilie und somit auch die Zunahme von Sicherheit und Geborgenheit für die Deutschen. Opaschowski präsentierte prägnante zehn Zukunftstrends und riss damit das Publikum in seinen Bann: Sowohl der Re-Start mit 50 und der damit einhergehende Beschäftigungswandel hin zu einer nachhaltigeren Perspektive, als auch die von Opaschowski vorgestellte Zukunftsformel $0,5 \times 2 \times 3$ (die Hälfte der Erwerbstätigen verdient heute doppelt so viel und muss dafür dreimal so viel leisten wie früher), sind nur zwei der Thesen. Zum Schluss seines Vortrags gab Opaschowski

den Teilnehmern noch „10 Gebote und Anleitungen für ein gelingendes Leben im 21. Jahrhundert“ mit auf den Weg. Die Wertschätzung der Familie als Konstante, die Schaffung eines verlässlichen sozialen Netzwerkes sowie die Definition des Lebens als Lust am Arbeiten sind nur drei der vom Zukunftswissenschaftler Opaschowski proklamierten Ratschläge.

Die engagierten Organisatoren sowie die motivierten Referenten und Moderatoren haben durch ihr gemeinsames Mitwirken zu einer interessanten Veranstaltung beigetragen. Die Fachgruppe Human Resources Management und Soziale Interaktion der Fachhochschule Mainz, unter Leitung von Prof. Dr. Rüdiger Nagel, wird nach diesem Erfolg ein 6. HR Forum im September 2014 veranstalten. ■